



Fraktion der CDU in der
Stadtverordnetenversammlung Bruchköbel

Bruchköbel, 25.01.2023

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
sowie
die Vorsitzende im HFA
Frau Katja Lauterbach

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Frau Lauterbach,

die CDU Fraktion in der Bruchköbeler Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die im Investitionsprogramm auf Seite 356 Produkt 1254 1000 Bestands-Konto 0962 0068 FR-Konto 8428 5268, aufgeführte Maßnahme der Anbindung Butterstadt an den Radweg Hohe Straße dotiert in 2025 mit 30.000€ und in 2026 mit 160.000€ zu ersetzen durch eine Anbindung der Falterstraße bis Einmündung der Zuwegung zum Obst- und Gartenbauverein Niederissigheim. Möglichst westlich der Verbindungsstraße nach Butterstadt.

Begründung:

Eine Anbindung des Radweges an die Hohe Straße gibt es bereits, wenn auch nicht auf direktem Wege wie die Planung es vorsieht, aber sicherlich für den dort auftretenden Radverkehr in Richtung Hammersbach machbar.

Eine allerdings sichere Wegeverbindung für Fußgänger sowie Radfahrer von der Ortsgrenze NI in die nächstgelegenen Feldwege gibt es nicht. Ebenso ist der Bau des Radweges nach Butterstadt vom Main-Kinzig Kreis zurückgestellt mit der Begründung, es gäbe einen asphaltierten Weg östlich der Landesstraße, welcher gut zu befahren sei und keinen großen Umweg bedeute.

Das kulturelle Leben in Niederissigheim findet zu einem großen Teil in der Ortsrandlage bzw. Feldgemarkung statt.

Das Kartoffelfest, das Sonnenwendfeuer wie auch das Adventsdorf finden dort statt und sind sehr gut frequentiert. Eine sichere Zuwegung für die Bürger ist dort nicht möglich, ebenso ist es auch gefährlich für alle diejenigen, welche die Gemarkung in diese Richtung zum Spaziergehen oder auch per Rad verlassen und in die Feldgemarkung möchten.

Der Personenkreis, welcher von dieser Maßnahme profitiert, ist sicher um einiges größer als diejenigen, welche per Rad auf die Hohe Straße möchten.

Daher sehen wir die Maßnahme als erforderlicher an.

Eine Aufweitung der Landesstraße an der Querung ist zu prüfen, da die Landesstraße in beide Richtungen auf 500m sehr gut einsehbar ist und dies evtl. nicht nötig ist.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Reiner Ochs
Fraktionsvorsitzender